

Neuer Jugendchor der Versöhnungskirche

Singfreudige Jugendliche aus Straubing und Umgebung sucht der neue Jugendchor der Versöhnungskirche. Simon Bründl, staatlich geprüfter Ensembleleiter in allen Bereichen der Laienmusik, führt den Chor. Proben sind immer montags, außer in den Ferien, um 17 Uhr im Gemeindefestsaal, St.-Nikola-Straße 10. Das Gelernte soll bei entsprechenden Anlässen dargeboten werden. Nähere Informationen gibt es im Pfarramt der Versöhnungskirche, Telefon 09421/71420, oder unter www.versoennungskirche-straubing.de

Informationen über Kleinwindkraftanlagen

Um Kleinwindkraftanlagen dreht sich alles bei einer Veranstaltung von CARMEN (Centrales Agrar-Rohstoff-Marketing- und Energie-Netzwerk) am Donnerstag, 18. Juni. Dabei stehen eine Besichtigung im Begegnungszentrum Ottmaring der Stadt Friedberg sowie einer Kleinwindkraftanlage auf dem Programm. Dabei werden Fragen geklärt, die während des Umsetzungsprozesses eines Kleinwindkraftanlagenprojekts auftreten. Viele Bürger möchten selbst einen Beitrag zur Energiewende leisten. Hier können neben der Anschaffung einer Photovoltaikanlage auch Kleinwindkraftanlagen die Möglichkeit bieten, einen Teil des Strombedarfs durch selbst produzierten erneuerbaren Strom zu decken und so unabhängiger von den steigenden Strombezugskosten zu werden. Ab 10 Uhr sind alle fachlich und inhaltlich Interessierten eingeladen, sich über die Technik der Anlagen, die richtige Vorgehensweise bei der Standortsuche und bei der Genehmigung sowie über die Wirtschaftlichkeit zu informieren. Die Anmeldung bei CARMEN ist per Fax (09421/960333) oder E-Mail (contact@carmen-ev.de) bis spätestens Donnerstag, 11. Juni, möglich.

Gerald-Braumandl-Duo spielt am Freitag auf

Am Freitag, 12. Juni, ab 20 Uhr spielt das „Gerald-Braumandl-Duo“ Pop-, Latin- und Jazzsongs im Café Lebensgefühl an der Zoller-gasse. Gerald Braumandl studierte in Linz an der Anton-Bruckner-Universität Schlagzeug und Komposition. Als Duo-Partner begleitet ihn Konrad Niski am Piano. Petra Penzkofer-Hagenauer mit Team lädt zu einem gemütlichen Musikabend ein. Der Eintritt ist frei.

Vortrag: Fettauswahl bei Diabetes

Die Diabetiker-Selbsthilfegruppe Straubing-Bogen lädt am morgigen Donnerstag, 11. Juni, um 19 Uhr, zu einem Informationsabend über „Gesunde Fette bei Diabetes“ in das Klinikum St. Elisabeth ein. Elfriede Ehrenschwender, Diätassistentin und Diabetesberaterin, wird über dieses Thema referieren. Die „Zuckerkrankheit“ ist eine Stoffwechselerkrankung und beeinflusst auch den Fettstoffwechsel. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit einer ausgewogenen und sinnvollen Fettauswahl. Elfriede Ehrenschwender wird einen Überblick über die Bedeutung von Fettsäuren, über den Unterschied von pflanzlichen und tierischen Fetten und über eine adäquate Fettmenge pro Tag geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltung ist kostenlos. Der Veranstaltungsort, Herzog-Albrecht-Raum, ist ab dem Haupteingang ausgeschildert. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 09421/710-6663.



Professor Raimund Förg demonstrierte an der Kinderuni eindrucksvoll die Eigenschaften von Glas.

Wie aus Sand Glas gemacht wird

Spannende Physikvorlesung von Professor Raimund Förg an der Kinderuni

Glas begleitet die Menschen schon Tausende von Jahren und ist heute nicht mehr wegzudenken. Doch woher es eigentlich kommt und was man alles damit machen kann, das wussten wohl die wenigsten der Jungen und Mädchen, die gestern die Kinderuni besuchten. Professor Raimund Förg von der Technischen Hochschule Deggendorf hielt eine Physikvorlesung der besonderen Art – und sorgte nebenbei für allerlei Scherben.

Unter anderem beschäftigt sich Physiker Förg an der TH Deggendorf mit der Erforschung neuer Materialien. Da verwundert es ein bisschen, dass er auch Fachmann für Glas ist, ein Werkstoff, der schon vor etwa 5000 Jahren entdeckt worden ist. Doch die Möglichkeiten, die das durchsichtige Material bietet, sind schier unendlich und so spielt es auch in der heutigen technologisierten Welt eine wichtige Rolle, was den kleinen Studenten bis zum Ende der Vorlesung klar werden sollte.

Aber der Reihe nach. Erst einmal ging es darum, was Glas eigentlich ist und woher es kommt. Der wesentliche Bestandteil von Glas ist nämlich Sand, erklärte Förg den Kindern. Und dieser ist wiederum nichts weiter als zerriebenes Gestein. Vermutlich entdeckten die alten Ägypter das Glas, als sich beim Brennen von Keramik Asche und Sand unter großer Hitze miteinander

vermischten, fuhr der Physiker fort. Denn im wesentlichen brauche man nichts weiter als Asche, Kreide, Hitze und eben Sand.

Von da an war Glas nicht mehr wegzudenken. Anfangs wurde es nur für Schmuck verwendet, spätestens als aber 200 vor Christus die Glasmacherpeife erfunden wurde, begann der Siegeszug des Materials. Seitdem ist es nämlich möglich, verschiedene transparente Formen aus dem Werkstoff zu fertigen, ob Gefäße oder Fensterscheiben. „Ohne Glas“, erklärte Förg den Kindern, „wäre es gar nicht möglich gewesen, Großstädte zu bewohnen“. Denn erst damit konnte man Lebensmittel für einen längeren Zeitraum konservieren. Aber auch in der heutigen Zeit ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen, wie man an Oberflächen von Smartphones mit Touch-Funktion sehen kann.

„Das Glänzende, Schöne“

Auch über die Herkunft des Wortes „Glas“ hatte der Wissenschaftler Informationen parat: das komme nämlich vom germanischen Begriff „glasa“, der soviel bedeutet wie „das Glänzende, Schöne“. Daran sehe man auch den Wert, den das Glas für Menschen früher hatte. Die alten Germanen glaubten nämlich, darin die Sonne fangen zu können. Und die spanischen Eroberer hätten Amerika den Ureinwohnern beispielsweise für ein paar Glasperlen

abgekauft. Neben Geschichte und Wortkunde gab es aber auch echte physikalische Theorie. So lernten die Kinder auf spielerische Art den physikalischen Aufbau von Glas kennen und erfuhren, dass es sich dabei um einen amorphen Festkörper handelt.

Danach ging es in den praktischen Teil, denn „zu einer Physikvorlesung gehören Experimente eben dazu“, sagte Förg. Da die Glasherstellung in den Räumen des Kompetenzzentrums aber nur den Feuermelder auslösen würde, schaltete der gewiefte Professor per Video-Übertragung in sein eigenes Labor, wo die Kinder sehen konnten, wie Glas hergestellt wird.

Zum Schluss sorgten Professor und Studenten noch für viele Scherben. Förg demonstrierte mit Hilfe der Kinder, wie sicher verschiedene Arten von Gläsern sind. Verbund-sicherheitsglas, wie es in Autoscheiben eingesetzt wird, zerspringt zwar, zerbricht aber nicht in viele Scherben wie normales Flachglas.

Nach einer Stunde gingen die Kinder nicht nur mit vielen Informationen nach Hause, sondern auch mit einer kleinen Glasperle und ein paar Tipps: erstens sollte man Altglas recyceln, da es ein wichtiger Rohstoff ist und für die Produktion von Glas immer wieder verwendet wird. Und zweitens lohne sich ein Besuch im Bayerischen Wald, wo die Herstellung von Glas schon lange Tradition hat.

Die Polizei meldet

Versuchter Schuleinbruch

Bislang Unbekannte haben versucht, in der Zeit von Mittwoch, 3. Juni, bis Montag, 8. Juni, durch ein Fenster in die St.-Josef-Schule an der Von-Leistner-Straße einzubrechen. Der oder die Täter wollten das Fenster aufhebeln, was aber offenbar nicht gelang. Trotzdem entstand ein Sachschaden von etwa 3000 Euro. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Personen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben und Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 868-0 zu melden.

* * *

AUFFAHRUNFALL IN DER CHAMER STRASSE. Als eine 23-jährige Autofahrerin auf der Zufahrt zur Agnes-Bernauer-Brücke verkehrsbedingt anhalten musste, kam es am Montag, 8. Juni, gegen 17.25 Uhr zu einem Auffahrunfall in der Chamer Straße. Zwei nachfolgende Fahrer erkannten die Situation zu spät und fuhren auf das jeweils davor stehende Fahrzeug auf. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Ein Auto war allerdings nicht mehr fahrtüchtig und musste abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden wird auf etwa 9000 Euro geschätzt.

* * *

ALKOHOLFAHRT. Ein 59-jähriger Autofahrer wurde kurz nach Mitternacht am Dienstag, 9. Juni, im Bereich Gscheiderbrückl zu einer Verkehrskontrolle angehalten. Bei dem Fahrer wurde Alkoholgeruch bemerkt. Ein freiwilliger Test ergab, dass der Mann alkoholisiert war. Ein gerichtsverwertbarer Alkoholttest auf der Dienststelle bestätigte das Ergebnis. Die Weiterfahrt wurde unterbunden und eine Anzeige nach dem Straßenverkehrsgesetz erstellt.

Stadtgeschichten im Licht der Laterne

Am Freitag, 12. Juni, bietet das Amt für Tourismus und Stadtmarketing eine abendliche Stadtführung an. Dabei wird Gästeführer Herbert Willinger „Geschichte und Geschichten im Licht der Laterne“ erzählen. Neben Wissenswertem zur Geschichte der einzelnen Stationen in der Innenstadt wird Willinger viele Anekdoten aus Straubings Vergangenheit erzählen und neben berühmten Persönlichkeiten vor allem auch Originale herausgreifen. Treffpunkt ist um 20 Uhr vor dem Herzogschloss. Die Führung dauert etwa zweieinhalb Stunden und kostet für Erwachsene fünf Euro, ermäßigt vier Euro, Familien zahlen elf Euro, Kinder unter sechs Jahren sind frei. Eine vorherige Anmeldung im Amt für Tourismus ist notwendig. Informationen erteilen die Mitarbeiter des Amtes für Tourismus unter Telefon 944-307.

Blitzeinschlag in St. Peter

Unwetter sorgt für Stromausfall in der Kirche

Auch wenn die Karwoche schon lange vorbei ist, schweigen derzeit die Glocken in St. Peter. Der Grund: Bei dem schweren Unwetter am Montag Morgen zerstörte ein Blitzeinschlag die gesamte Elektrik innerhalb der Kirche. Aber nicht nur im Gotteshaus ist der Schaden groß. Auch nebenan, im alten Mesner-Gebäude, fielen die meisten Geräte dem Blitzeinschlag zum Opfer.

„Vermutlich hat der Blitz in die Erdleitung neben dem Mesner-Haus eingeschlagen“, erklärt der Pfarrer von St. Peter, Franz Alzinger. Von da wurde er durch das Haus weiter in die Sakristei der Kirche geleitet. Dort ist der gesamte Sicherungskasten zerstört. Durch die hohe Spannung flogen sogar Plastikteile durch den Raum. Somit ist St. Peter derzeit völlig ohne Strom. Das be-

deutet: keine Glocken, keine Heizung, kein Licht, keine Lautsprecher und keine Orgel. Da der Schaden vermutlich mehrere tausend Euro beträgt, müsse man erst einen Gutachter am Freitag abwarten, ehe man an die Reparatur gehen könne. Die Messe am Freitag und der Gottesdienst am Sonntag sollen aber trotzdem stattfinden, sagt Alzinger.

Im alten Mesner-Haus nebenan, das von Familie Heimerl bewohnt wird, ist der Schaden ebenfalls groß. „Es ist fast alles kaputt“, sagt die fassungslose Barbara Heimerl. Neben dem Sicherungskasten, der Warmwassertherme und dem Telefon, traf es außerdem den Geschirrspüler und die beiden Fernsehgeräte. Auch hier beträgt der Schaden vermutlich weit mehr als 10000 Euro.



Die hohe Spannung des Blitzeinschlages schleuderte Teile des Sicherungskastens quer durch die ganze Sakristei.